

Weite und Urgewalten

Das raue Nordnorwegen vermittelt ein Gefühl grenzenloser Freiheit. Die besten Tipps unserer Camping-Insider [Conny](#) und [Sirko Trentsch](#).

71° 10' 21" nördliche Breite. Hinter dieser Position verbirgt sich ein Sehnsuchtsziel: ein markantes Felsplateau, das sich 300 Meter aus dem Polarmeer erhebt – das europäische Nordkap. Von hier öffnet sich der Blick über das Polarmeer in die Ferne, wo in den hellen Sommernächten die Mitternachtssonne scheinbar über dem Horizont schwebt und das ewige Eis der Arktis beginnt.

Irgendwann in der Nacht stehen wir dort oben. Der ewig wehende Wind verstärkt das Gefühl von Unendlichkeit und Freiheit, die Luft schmeckt nach Salz und riecht nach Meer, während am Horizont die Sonne zusehends aufsteigt. Dabei ist dieser unvergessliche Augenblick nur eines der Highlights auf unserem



DIE BASECAMPER Wenn sie nicht mit dem Camper im Norden unterwegs sind, schreiben sich Conny und Sirko Trentsch in ihrem Blog das Fernweh von der Seele, stellen bildstark und informativ die schönsten Orte und Routen vor und geben Tipps zur Reiseplanung. nordlandblog.de

Roadtrip durch den äußersten Norden Norwegens. Von Mitte August bis Mitte September sind wir hier oft fernab der Europastraße unterwegs, um die Schätze der urwüchsigen Natur zu entdecken, abgelegene Fischerdörfer zu besuchen und die Ursprünglichkeit des Lebens so weit nördlich des Polarkreises kennenzulernen.

Wer sich ausreichend Zeit dafür nimmt, wird eine Region kennenlernen, in der der Alltag der Einwohner bis heute durch die stete Auseinandersetzung mit den Urgewalten der Natur sowie extremen Wetterbedingungen geprägt ist. Dabei verstärken die langen Distanzen bis zur nächsten Siedlung das Gefühl grenzenloser Freiheit – inmitten einer scheinbar unendlichen Landschaft, in der es nur zwei richtige Jahreszeiten gibt: Auf einen langen dunklen Winter mit magischen Nordlichtern folgt nahezu direkt ein intensiver heller Sommer, in dem die Sonne nicht untergeht und die Nächte von ihrem goldenen Licht erhellt werden.

Im äußersten Nordosten Norwegens, direkt an der russisch-norwegischen Grenze, beginnen wir unsere Tour und folgen immer wieder den verschiedenen Routen auf die zahlreichen Halbinseln, die entlang der zerklüfteten Küstenlinie in das Polarmeer ragen, bis wir die Lyngenalpen bei Tromsø erreicht haben. Einige der Basecamps entlang dieses Roadtrips stellen wir euch auf der nächsten Doppelseite vor und wünschen euch für eure eigene Reise durch diese atemberaubende Region: God tur!





Alta – Metropole in der Tundra

Für nordnorwegische Verhältnisse zählt Alta zu den größeren Städten. Die neue, architektonisch anspruchsvolle Nordlichtkathedrale ist hier ebenso sehenswert wie die 1 000 Jahre alten Felszeichnungen, die zum Unesco-Weltkulturerbe zählen. Die Natur in den bergigen Regionen südlich der Stadt ist geprägt von Tundra und Wasserläufen. Ein Highlight ist der Alta-Canyon, den man auf einer sieben Kilometer langen Wanderung vom Parkplatz auf einer Hochebene unweit von Alta erreicht.

Der etwas außerhalb gelegene Campingplatz **Alta Strand Camping & Apartment** bietet sich als Basecamp für Abstecker in Stadt und Umland an.

Nordkap – Das Sehnsuchtsziel im hohen Norden Norwegens

An der bekannten stilisierten Weltkugel am europäischen Nordkap stehen und den Blick über die felsige Küste genießen – ein Sehnsuchtsziel vieler. So populär dieser Punkt auf der Felsenklippe der Insel Magerøya auch ist, sollte man die vielen Highlights in der näheren Umgebung nicht versäumen. Für uns war die kurze Wanderung von Skarsvåg zur Felsformation Kirkeporten gleichermaßen beeindruckend wie der anschließende Besuch in den Fischerdörfern Gjesvær und Kamøyvær. Wer mag, kann zudem auf einer Bootstour die Seevögelkolonien auf dem Vogelfelsen vor Gjesvær aufsuchen. Je nach Jahreszeit lassen sich hier auch Papageitaucher beobachten, die sich im Licht der Mitternachtssonne an den Hängen tummeln.

Idealerweise übernachtet man mit dem Wohnmobil gleich auf dem offiziellen Stellplatz vom sogenannten Nordkap-Plateau vor dem Nordkap-Center.



Berlevåg – Idylle an der Eismeerstraße

Während der Fahrt auf der Eismeerstraße von Kongsfjord nach Berlevåg erlebt man das raue Klima und die unbändige Naturkraft des Meeres, die eine Landschaft aus weißen Sandstränden, kleinen Buchten, tiefen Fjorden und schroffen Felsformationen geschaffen haben. Das Havnemuseum von Berlevåg schildert das harte Leben nördlich des Polarkreises, bei dem raue Bedingungen den Alltag bestimmen. Hinter der Ortschaft beginnt die Wanderung zum Gipfel des Tanahorns, einer Klippe an der Küste, die wegen ihrer Form und Lage von den Sámi als Opferstätte genutzt wurde.

Die Umgebung lässt sich vom Stellplatz **Berlevåg Camping & Appartement** direkt im Ort optimal erkunden.



Hamningberg – Das Ende von Europa

In dem ehemaligen Fischerdorf Hamningberg endet die offizielle Norwegische Landschaftsrouten Varanger, die bis hierhin und speziell auf dem letzten Abschnitt durch eine monumentale Landschaft führt – oft nur begrenzt von der tosenden Brandung des Polarmeeres auf der einen und markanten Felsformationen auf der anderen Straßenseite. Das verlassene Fischerdorf wird heute hauptsächlich für Ferienzwecke genutzt und mit viel Idealismus sowie Kreativität revitalisiert. Aufgrund der gut erhaltenen bunten Holzhäuser ist es eine der ursprünglichsten Siedlungen in Nordnorwegen. Bei einer leckeren Waffel im lokalen Sommercafé kann man die Rentiere beobachten, die hier zwischen den Häusern weiden, oder mit etwas Glück vom Ufer aus sogar Wale entdecken.

Preiswerte Übernachtungen für Erkundungen im nördlichen Teil der Varanger-Halbinsel bietet der Campingplatz **Vestre Jakobselv Camping**.



Grense Jakobselv – Bizarres Wildnis an der russischen Grenze

Grense Jakobselv ist ein kleines Dorf an der wilden Barentssee im äußersten Nordosten Norwegens. Mitten im gleichnamigen Fluss neben den bunten Holzhäusern verläuft die Grenze zu Russland. Die Grenzbefestigungen sowie die stete Präsenz des Militärs vermischen sich mit der imposanten Natur zu einer schaurig-schönen Atmosphäre. Oberhalb des Ortes steht die König-Oskar-II.-Kapelle, die 1869 errichtet wurde. Mit etwas Glück kann man bei den Fischern im Hafen Königskrabben oder Fisch kaufen.

Der kommunale Wohnmobilstellplatz **Bobil Parkering am Hurtigruten Kai in Kirkenes** ist ein perfektes Basecamp für Ausflüge in der Region.

Mehr Basecamps und praktische Campingtipps für deinen Trip durch Nordnorwegen gibt es auf norrmagazin.de/basecamps

